WiSe 2019/20
Vorlesung
Montags, 14.15–15.45 Uhr
Beginn: 21.10.2019

von den Hoff
KG I, HS 1098
4 / 2 ECTS

Pergamon

Pergamon in der heutigen Westtürkei gehört zu den wichtigsten städtischen Zentren Griechenlands in hellenistischer Zeit. Als Herrscherresidenz der Attaliden erlebte es seine Blütezeit im 3. und 2. Jh. v. Chr. Durch Testament an Rom ‚vererbt‘, wurde es zu einer bedeutenden Stadt der römischen Provinz Asia. Hier lässt sich die Urbanistik einer hellenistisch-römischen Stadt ebenso beispielhaft verfolgen wie die Gestaltung ihrer Bestandteile, der öffentlichen Plätze, Heiligtümer und Wohnhäuser. Die Vielzahl von Funden, von denen der Pergamon-Altar in Berlin nur der bekannteste ist, erlaubt es, die visuelle Gestaltung urbaner Räume durch Monumente und Bildwerke zu untersuchen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Pergamons anhand seiner Urbanistik, Architektur und Monumente sowie der Funde und führt zugleich in die Kunst- und Architekturgeschichte besonders hellenistischer Zeit ein. – Am Ende des Wintersemesters wird die Vorlesung durch eine Exkursion zu neuen Pergamon-Ausstellung der Berliner Museen ergänzt. Bitte auf Ankündigungen achten!

Leistungsanforderungen

Studienleistung: 4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der klausurrelevanten Lektüre (Klausurtermin: 10.2.2020, Raum 1098, KG I).

Studienleistung: 2 ECTS (zT Nebenfächer; ‚Fachfremder Schein‘): Erstellung eines Essays zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung (Aufgaben erscheinen online) bis zum letzten Vorlesungstermin (10.2.2020).

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☒ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie (BA/Master)	☒ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie (BA/Master)	☒ Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (Master)	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld ‚Kulturgüter‘	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld ‚Kulturräume‘

Einführende Literatur (klausurrelevant):

Grüßinger, R. et al. (Hrsg.): Pergamon. Panorama der antiken Metropole, Petersberg 2011

Radt, W.: Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2011

Einführung in die Klassische Archäologie

Die ‚Einführung in die Klassische Archäologie‘ dient dazu, mit Gegenständen und Methoden der Klassischen Archäologie vertraut zu machen. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher erwerben Sie Grundwissen zur materiellen Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und zu zentralen Denkmälergruppen. Anhand von Beispielen wird praktisch in Arbeitsmethoden des Faches und Interpretationsmöglichkeiten von Funden und Befunden der griechisch-römischen Epoche im Mittelmeerraum eingeführt. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Leistungsanforderungen

Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am begleitenden (zweiwöchig stattfindenden) Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 11.2.2020, 8.30 -10 Uhr, Archäologische Sammlung).

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie (BA/Master)	☐ Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (Master)	☒ Einführung in die Klassische Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“

Literatur:

Zur Anschaffung / Lektüre / Klausurgrundlage (seminarbegleitend):

Hölscher, T.: Klassische Archäologie. Grundwissen, 4. Auflage, Darmstadt 2015

Hölscher, T.: Die Griechische Kunst, München 2007

von den Hoff, R.: Einführung in die Klassische Archäologie, München 2019

Zanker, P.: Die Römische Kunst, München 2007

Wintersemester 2019/20
Proseminar
Beginn: 24. 10. 2019
Donnerstags, 14-16 Uhr

Dr. Jens-Arne Dickmann
Seminarraum
6 ECTS-Punkte

Die antike Stadt: Architektur und Urbanistik

Wohnungsnot, Verkehrsinfarkte, unzureichender Personennahverkehr, fehlende Grünflächen, verweisende Innenstädte – die Probleme heutiger Städte und die wachsenden Schwierigkeiten in ihnen zu leben, werfen eine Vielzahl von Fragen auf, wie ähnliche Prozesse in antiken Städten funktionierten. Deren Untersuchung allerdings ist schwierig. Archäologische Befunde sind stets lückenhaft und lassen sich mit Blick auf die Fragen nach den jeweiligen Lebensverhältnissen nur beantworten, wenn andere Zeugnisse mit herangezogen werden. Das Proseminar wird in die Untersuchung von Gebäuden und Architekturensembles, von Platzanlagen und Straßenkreuzungen einführen, das Lesen von Stadtplänen und Grundrissen trainieren, den Nutzen von Kartierungen und das Interpretieren von Inschriften üben und dabei einen steten Vergleich von griechischen und römischen Befunden anstreben. Die Themenstellungen werden zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmer*innen abgesprochen, sich insgesamt jedoch auf Kernfragen der Forschung beziehen.

Leistungsanforderungen

Von den Teilnehmer*innen wird eigenes Interesse erwartet sowie die Bereitschaft zu gründlicher Recherche und Lektüre. Neben regelmäßiger und engagierter Beteiligung erarbeiten und präsentieren die Teilnehmer*innen ein Kurz- (ca. 15 Min.) und ein Hauptreferat (max. 45 Min.) und verfassen bis zum Semesterende (ca. 15. März 2020) eine schriftliche Hausarbeit.

Bemerkungen

Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Literatur wird vorausgesetzt.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☒ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☒ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☐ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

- M. H. Hansen, Analyzing Cities, in: Marcus – Sabloff (Hrsgg.), The Ancient City. New Perspectives on Urbanism in the Old and New World (Santa Fe 2008) 67-76
D. Macauley, Eine Stadt wie Rom. Planen und Bauen in der römischen Zeit (München 1999)
M. E. Smith, Form and Meaning in the Earliest Cities. A New Approach to Ancient Urban Planning, JournPlanningHistory 6, 2007, 3-47

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

- A. Zuiderhoek, The Ancient City (Cambridge 2017)
C. Kunst, Leben und Wohnen in der römischen Stadt (Darmstadt 2006)

Weitere Lektüre:

- B. S. Hakim, Mediterranean Urbanism (Dordrecht 2014)
E. C. Robinson – P. A. J. Attema (Hrsg.), Papers on Italian Urbanism in the First Millennium B.C., International Roman Archaeology Conference 2009 (Portsmouth, Rhode Island 2014)
P. Clark (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cities in World History (Oxford 2013)
C. P. Dickenson – O. M. van Nijf (Hrsgg.), Public Space in the Post-Classical City (Leuven 2013)
C. Gates, Ancient Cities. The Archaeology of Urban Life in the Ancient Near East and Egypt, Greece, and Rome (London, 2. Aufl. 2011)
R. Laurence – S. E. Cleary – G. Sears (Hrsgg.), The City in the Roman West c. 250 BC – c. AD 250 (Cambridge 2011)
R. Osborne – B. Cunliffe (Hrsgg.), Mediterranean Urbanization 800-600 BC. 126. Proceedings British Academy (Oxford 2005)
D. Parrish (Hrsg.), Urbanism in Western Asia Minor. New Studies on Aphrodisias, Ephesos, Hierapolis, Pergamon, Perge and Xanthos (Portsmouth, Rhode Island 2001)
H. M. Parkins (Hrsg.), Roman Urbanism. Beyond the Consumer City (London 1997)
J. Martin, ‚Der Verlust der Stadt‘, in: Ch. Meier (Hrsg.), Die Okzidentale Stadt nach Max Weber. Zum Problem der Zugehörigkeit in Antike und Mittelalter, 17. Beih. HZ (München 1994) 95-114
E. G. Owens, The City in the Greek and Roman World (London 1992)
S. Kostof, The City Shaped. Urban Patterns and Meanings through History (Boston 1991)
F. Kolb, Die Stadt im Altertum (München 1984)
R. T. Marchese (Hrsg.), Aspects of Graeco-Roman Urbanism. Essays on the Classical City (Oxford 1983)

Modifikationen und Transformationen von Bildartefakten in Antike und Byzanz

Zerbrochene Krüge, kopflose Statuen, eingestürzte Gebäude – die materiellen Hinterlassenschaften, mit denen sich Archäologinnen und Archäologen beschäftigen, sind in der Regel Fragmente. Der kulturhistorischen Interpretation geht daher meist die Rekonstruktion des Originalzustandes voraus. Die dieser Bildteleologie zugrundeliegenden Konzepte von formaler Abgeschlossenheit – das Artefakt ist fertig oder unfertig, intakt oder beschädigt – und zeitlicher Fixierung – das Artefakt steht für *ein* spezifisches kulturelles Momentum – sollen in diesem Hauptseminar hinterfragt werden.

Anhand ausgewählter Bildartefakte aus den Bereichen der Klassischen und der Byzantinischen Archäologie untersuchen wir verschiedene Ausprägungen von Modifikationen und Transformationen (Unfertigkeiten, Umarbeitungen, Beschädigungen), die sowohl intrakulturell (z. B. *damnatio memoriae*, Ikonoklasmus) als auch intrakulturell (z. B. Spolienkultur, Umarbeitungen) verortet sein können. Dabei wird jeweils nach den ästhetischen Qualitäten und den kulturellen Motivationen der veränderten Objekte gefragt, deren „Objektitinerar“ meist lesbar bleibt oder gar ostentativ zur Schau gestellt wird. Von wesentlicher Bedeutung sind dabei die theoretischen Fragen nach dem durch Modifikation veränderten Status der Bildlichkeit (Mersch 2002).

Leistungsanforderungen

Prüfungsleistung 10/9/8 ECTS: schriftliche Hausarbeit zu einem der im Seminar behandelten Themen; Abgabe bis spätestens 30.03.2020 (PDF per E-Mail).

Studienleistung: Referat zu einem Thema (ca. 30 Minuten); Lektüre vorbereitender Texte; aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar; ggf. Kurzvorstellung von Texten zum Seminarthema;

Die Lektüre folgender Texte zur Vorbereitung der ersten Sitzung am 23.10. ist obligatorisch!

- Jas Elsner, From the Culture of Spolia to the Cult of Relics. The Arch of Constantine and the Genesis of Late Antique Forms, *Papers of the British School at Rome* 68, 2000, 149–184
- Stephan Faust, Original und Spolie. Interaktive Strategien im Bildprogramm des Konstantinsbogens, *RM* 117, 2011, 377–408

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie (BA/Master)	☐ Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (Master)	☒ Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie
☒ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☒ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☒ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“

Einführende Literatur

- F. Stroth - H. Maguire (Hrsg.), *Collateral Image? Rethinking Iconoclasm in Byzantine and Umayyad-era Jordan and Palestine*, FAVIS 4 (Heidelberg 2019)
- D. Y. Ng – M. Swetnam-Burland (Hrsg.), *Reuse and renovation in Roman material culture. Functions, aesthetics, interpretations* (Cambridge 2018)
- G. Adornato (Hrsg.), *Restaging Greek artworks in Roman times* (Mailand 2018)
- R. Kousser, *The afterlives of Greek sculpture. Interaction, transformation, and destruction* (New York 2017)
- D. Boschung - S. Wittekind (Hrsg.), *Persistent und Rezeption: Weiterverwendung, Wiederverwendung und Neuinterpretation antiker Werke im Mittelalter* (Wiesbaden 2008)
- E. R. Varner, *Mutilation and transformation. Damnatio memoriae and Roman imperial portraiture* (Leiden 2004)

Theoretische Grundlagen

- D. Mersch, *Was sich zeigt. Materialität, Präsenz, Ereignis* (München 2002)
- M. Rautzenberg, *Die Gegenwendigkeit der Störung. Aspekte einer postmetaphysischen Präsenztheorie* (Zürich/Berlin 2009)

Wintersemester 2019/20

Dr. Jens-Arne Dickmann

Dr. Benjamin Engels

Dr. Rudolf Känel

Archäologische Sammlung

6 ECTS-Punkte

Übung

Beginn: 25. 10. 2019

Freitags, 9-13 Uhr

Museale Praxis: Vorbereitung einer Ausstellung mit Terrakotten aus der Berliner Antikensammlung

Aufbauend auf der die Ausstellung vorbereitenden Übung des vergangenen Sommersemesters und der wissenschaftlichen Bearbeitung der Exponate dient die Übung zur konkreten Ausarbeitung der Präsentation (räumliche Planung, Wahl der Präsentationsmittel, Einbindung in die Abgussammlung), der didaktischen Vermittlung (Beschriftung der Objekte, Texte in den Vitrinen, separate Banner, Videopräsentationen usw.) sowie der Erarbeitung eines Ausstellungskataloges (redaktionelle Bearbeitung, Anfertigung von Fotos, Drucklegung).

Leistungsanforderungen

Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Übung zur Vorbereitung einer Ausstellung, der Schreibwerkstatt und der Exkursion nach Berlin im Sommersemester 2019.

Erarbeitung eines Teilkonzeptes für einen einzelnen Bereich der Ausstellung.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐	Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐	Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐	Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐	Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐	Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐	Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐	Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐	Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
x	Übung „Dokumentation“	x	Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐	Übung zur Museologie	☐	Übung/Seminar zur Methodologie

Literatur (zur begleitenden Lektüre empfohlen)

- D. Tyradellis Müde Museen. Oder: Wie Ausstellungen unser Denken verändern könnten (Hamburg 2014)
- F. Waidacher Handbuch der allgemeinen Museologie (3. Aufl. 1999) bes. 212-272
- ders. Museologie – knapp gefasst (Wien – Köln – Weimar 2005)
- L. Popplow Nur Mut zum Prozess! Oder: Wie kann zeitgemäße, mediale Ausstellungsgestaltung gelingen? Exkursion in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-111345>)

WS 2019/20

Übung

Do 10-12 /1x Samstag 10-13

Beginn: **24.10.2019**

Archäologische Sammlung

6 ECTS

Von der Planskizze zur Bauornamentik. Zeichenübung

Die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung von Architektur in Zeichnungen sind u. a. Thema dieser Lehrveranstaltung. Dabei geht es sowohl um die Erfassung der großen Architektur und ihrer drei Dimensionen als auch um die Wiedergabe von Details. So soll beispielsweise auch Bauornamentik gezeichnet, beschrieben und analysiert werden. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters am **Samstag eine Blocksitzung** stattfinden (**Termin: 09.11.2019**). Eine gegebenenfalls als Prüfungsleistung abzugebende Hausarbeit soll am **13.02.2020** eingereicht werden.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen als Hausarbeit Bibliografien zu den Kurzreferaten und zwei Zeichnungen.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Proseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“
☒ Übung „Dokumentation“	☐ Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“	☐ Übung zur Museologie	☐ Übung/Seminar zur Methodologie
☐			

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäol. Praxis I
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	vor 2011: Archäol. Praxis
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende Stud.
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II Methodik
Beifach griech.-röm. Archäologie (für Lehramt)	Archäol. Praxis

Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Pergamon

Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi in Berlin

Seit Ende 2018 sind Funde aus dem antiken Pergamon, die in den Berliner Museen aufbewahrt werden, in einer neuen, temporären Ausstellung zu sehen (während das ‚Pergamon-Museum‘ renoviert wird). Dies ist gekoppelt mit dem 2010/11 entstandenen ‚Pergamon-Panorama‘, das einen lebendigen Einblick in die Stadt Pergamon an einem Tag im Jahre 129 n. Chr. gibt (s. <https://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/ Pergamonmuseum-das-panorama/ausstellung/detail.html>). Die Exkursion dient dem gemeinsamen Besuch dieser Ausstellung sowie der Besprechung einzelner Exponate und des innovativen Ausstellungsdesigns.

Zur Vorbesprechung und genaueren Planung treffen sich alle Interessenten am Donnerstag, 7.11.2019, 17.30 Uhr, im Seminarraum Fahnenbergplatz, 4. Stock. Vorherige Anmeldung in HisInOne ist verpflichtend.

Der Besuch der Vorlesung „Pergamon“ im Wintersemester 2019/20 (Montag, 14-16 Uhr) ist für die Teilnahme an der Exkursion sehr angeraten.

Leistungsanforderungen

Studienleistung, 2 Tage Exkursion: Teilnahme an der Exkursion und Vorbesprechung; Vorbereitung eines kleineren Themas zur Besprechung in der Ausstellung.

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

☐ Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie (BA/Master)	☐ Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (Master)	☒ Exkursion ‚Klassische Archäologie‘
☐ Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturgüter“	☐ Hauptseminar aus dem Themenfeld „Kulturräume“

Literatur:

Grüßinger, R. et al. (Hrsg.): Pergamon. Panorama der antiken Metropole, Petersberg 2011

Scholl, A. et al. (Hrsg.): Pergamon. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi, Petersberg 2018